Bericht aus dem FA Afrika für die MiPaKo 2026

Mitglieder des FA Afrika:
Pfr. i.R. Michael Seitz (Vorsitz), Marianne Lorenz-Jallah (Stellv. Vorsitz), Dekan Wolfgang Oertel, Pfrin. Marina Rauh (Gast), Margarete Kern, Dr. Bernhard und Dr. Päivi Köhler, Ulrich Bauer-Marks, Pfrin. Anne Mika, Christine Greco, Emmanuel Kileo, Denice Kanda, Klaus Dotzer (MEW), Claus Heim (MEW)

Der Fachausschuss Afrika tagte drei Mal. Die Sitzungen fanden jeweils hybrid statt. Tagungsort CPH in Nürnberg, einige Teilnehmer so wie der Referent waren via Zoom zugeschaltet)

Die **Januar Sitzung** war die letzte in der Sitzungsperiode mit Rückblick und Ausblick auf die Arbeit im Fachausschuss. Bei der Evaluation der vergangenen Sitzungsperiode, wurde die Schwerpunktsetzung zu verschiedenen Themen mit externen Referenden als sehr gut befunden,– durch digitale Zuschaltung waren auch Referenten aus den Partnerländern möglich – das soll in der nächsten Periode intensiviert werden
Die Besprechungen der vorbereiteten KED-Anträge wurden als sehr hilfreich für die Vorstellung im KED-Ausschuss erlebt. Sofern möglich wäre eine etwas frühzeitige Zustellung der Anträge hilfreich.
Sehr wünschenswert für die nächste Periode wurde eine verbindliche Teilnahme an den Sitzungen erachtet. Die Sitzungen sollen, wenn möglich in Präsenz stattfinden, wo nicht möglich mit digitaler Zuschaltung.

Reiseberichte

- Klaus Dotzer zeigt einen Film über das Pangani Children Centre in Nairobi und berichtet von der gefährlicher Lage im Kongo und den politischen Unruhen in Tansania.
- Claus Heim berichtet über Waffengewalt und Wahlmanipulation in Tansania sowie den Einfluss der US-amerikanischen Missouri Synod, die die Frauenordination ablehnt. Die von der Missouri Synod gegründete Organisation ILC (International Lutheran Council) investiert großzügig in einiger der ELCT Diözesen. Es folgt eine Diskussion über den religiösen Einfluss und die Zusammenarbeit mit Partnerkirchen so wie die politische Lage.

Klaus Dotzer und Claus Heim bedanken sich für das ehrenamtliche große Engagement aller Mitglieder und deren Arbeit im Fachausschuss und überreichen ein kleines Dankeschön mit Köstlichkeiten aus dem Weltladen von MEW.

Auch die **Juni Sitzung** stand im Zeichen der Neuordnung des Fachausschuss. Die (neuen) Mitglieder des Fachausschusses Afrika stellen sich vor. Michael Seitz informiert über die Arbeit des Fachausschusses und den Ablauf der Treffen.

Zum Vorsitzenden des FA wurde erneut Michael Seitz gewählt. Die Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden, die/der dann an den VA-KED Sitzungen teilnehmen soll, erfolgt in der September Sitzung, da bis dahin noch das Mandat der stellvertretenden Vorsitzenden der letzten Fachausschuss-Periode, Marina Rauh, läuft. Sie gibt einen Einblick in die Arbeit des VA_KED
Reiseberichte gab es von Claus Heim & Klaus Dozer

- Heim Febr, 2026
- Heim April-Mai 2026
- ELKB-Bischofsdelegation, April-Mai 2026
- Dotzer, Dienstreisebericht 18.4.-25.5.26

Einen Bericht aus dem Kuratorium gab Michael Seitz

In der **September Sitzung** wurde Marianne Lorenz-Jallah zur stellvertretenden Vorsitzenden und KED-Beauftragten gewählt. Sie übernimmt die Aufgabe im VA-KED im kommenden Jahr, wenn sie sich wieder in Deutschland befindet. Die Amtszeit des KED-Vergabeausschuss wurde bis 31.12.2026 verlängert. Frau Rauh übernimmt diese Aufgabe bis zum Ende des Jahres.
Die Antragsformulare des KED wurden geändert und gelten für alle Anträge ab Januar 2027. Bei zukünftigen Anträgen wird das Thema Nachhaltigkeit eine größere Rolle spielen

Nach der Neuordnung des FA war wieder ein Schwerpunktthema in der Sitzung möglich – **St. Luke Foundation/Moshi/Tansania**. Zugeschaltet war Executive Director Wensaa Muro, Moshi.
Bekannt ist die St. Luke Foundation (SLF) vielen durch das Infusionsprojekt das 1977 von Georg Kamm in Machame gegründet wurde. Diese Einheit befindet sich nun im KCMC in Moshi.
Seit 2009 gibt es zudem die „School of Pharmacy“ zur Ausbildung von Pharmazeutischen Angestellten. Neben dem Langzeit-Ausbildungskurs (3 Jahre) bietet die Schule auch Kurzkurse (6 Monate) und Kurse zur krankenhausinternen Herstellung von Infusionen und Augentropfen an. Pro Jahr könnte die Schule 300 Studenten aufnehmen (900 insgesamt). Derzeit sind es aber für alle drei Jahrgänge nur 446 Studenten. In Tansania gibt es inzwischen eine Vielzahl von weiteren Ausbildungsstätten, die aber qualitativ nicht der SLF-Ausbildung entsprechen können.

Im Land existieren 29 Krankenhaus-Infusionsproduktionsstätten (überwiegend konfessionell), die SLF technisch und fachlich unterstützt. Die Kernaktivitäten des IUP umfassen:

- Ausbildung von Fachkräften zur Herstellung von Infusionen
- Schulung technischer Mitarbeiter für Wartung und Reparatur der Anlagen
- Qualitätskontrollen von Rohstoffen und fertigen Infusionslösungen
- Aufbau und Reaktivierung von Produktionsanlagen
- Regelmäßige technische Wartung in Krankenhäusern

Da es immer wieder Engpässe bei industriell gefertigten Infusionen gibt, bleiben die lokalen Produktionseinheiten wichtig. Die Qualität der selbst hergestellten Infusionen entspricht den Fertigprodukten.

Finanziell steht die SLF unter Druck durch geringe Studentenzahlen und Krankenhäuser, die die Zahlungen in der Regel nicht fristgerecht leisten können. Um die Einnahmen zu verbessern, plant die SLF den weiteren Ausbau von:

- lokaler Herstellung von Augentropfen, Infusionen und gereinigtem Wasser
- Produktion dermatologischer Präparate (z. B. Sonnenschutz für Menschen mit Albinismus)
- Akkreditierung des Labors, um Qualitätskontrollen für Pharmafirmen und Wasserversorger anbieten zu können
- die Steigerung der Studierendenzahlen durch Werbung

Spenden und Unterstützung z.B. durch MEW/ KED bleiben in dieser Situation weiterhin wichtig.

In der Sitzung informierten außerdem Marina Rauh und Denice Kanda von ihren jeweiligen Reisen nach Liberia. Die Referenten Claus Heim und Klaus Dotzer berichteten von der Summerschool im Juli, zu der kirchenleitende Personen der Partnerkirchen aus aller Welt eingeladen waren.

In jeder Sitzung wurde über die anstehenden KED-Anträge beraten und Berichte aus dem Vergabeausschuss KED von Pfrin. Marina Rauh in die Runde zurückgegeben. Von allen Ausschussmitgliedern wurde an Frau Rauh ein ausdrückliches Dankeschön übermittelt. Sie hat den FA Afrika und alle Anträge aus den Partnerkirchen in Afrika aufs Beste im KED-Vergabeausschuss vertreten.

Michael Seitz berichtet von den Kuratorium -Klausurtagen am 17. und 18. Juli. Es handelte sich um die konstituierende Sitzung des neuen Kuratoriums.
Weiterhin wurde mitgeteilt, dass in diesem Jahr auch noch ein Antirassismus Workshops für alle MEW- Mitarbeitenden in Bayern geplant ist.

Margarete Kern, September 2026